

**Die große  
Atlantic und Pacific  
Tea Company.**

Importe von

**Thee und Kaffee!**

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße  
Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

**Giesserei.**

Indianapolis, Ind., 22. April 1885.

**Civilstandregister.**

Die angeführten Namen sind die des Gouverneurs der Staaten.

**Geburten.**

J. C. Gibson, Mädchens, 20. April.  
Miss Griffith, Knabe, 6. April.

James Highland, Knabe, 18. April.

Eliza Kellen, Mädchens, 25. April.

**Heiraten.**

Eduard Wedewer mit Anna Nelson.

Frank Fischer mit Johanna Rosset.

Jonathan Cooley mit Elizabeth Sharts.

Bernhard Than mit Philomine Simon.

James Garrow mit Emma Moen.

John Stanton mit Bridget McDonald.

Robert Rich mit Ella Pace.

Wilhelm Paulisch mit Hulda Hartkordt.

**Todesfälle.**

— Robert, — 20. April.

Alta Hoover, 75 Jahre, 20. April.

— Robert, 1 Tag, 20. April.

**Briefkästen.**

A. B. In 1880 war die Geldzirkulation in den Ver. Staaten in runden Summen: in Papier 698 Millionen, in Gold 200 Millionen, in Silber 50 Millionen, kommt auf den Kopf ungefähr \$19. Zum Vergleich führen wir die Geldzirkulation zur selben Zeit in anderen Ländern an. In Ostreich betrug sie per Kopf \$11, in Belgien \$13.55, in Frankreich \$44, in Deutschland \$18.08, in Großbritannien \$29.11, in den Niederlanden \$12.24, in der Schweiz \$42, in Rußland \$48, in Italien \$6.42.

— Die Kuren, die durch das berühmte Smerzmittel St. Jaks Öl ansteigen, sind wirklich Erkrautend. Dieses beliebte Heilmittel ist für fünfzig Cents die Flasche in jeder Apotheke zu haben.

— Im Frauenreformatorium wurden gestern vier kleine "Fire Extinguisher" (Söldnerapparate) angebrannt.

— Die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Drüppel bei starken Erkrankungen hat mir schon außerordentliche Dienste geleistet. — Jenny Bradford, Washington- und New Jersey-Str., Indianapolis, Ind.

— Captain Joe Forbes von Division No. 2, Uniform R. R. of P. erhielt gestern Nacht von seinen Collegen ein Schwert zum Geburtstag.

— Der sozialistische Sängerbund feiert am Sonntag, den 17. Mai sein Gründungsfest in der Mozart Halle. Sozialistische Sängerkreise werden dazu eingeladen.

— So dicht wie die Blätter in Lambrosia! Diese Pflaume wurde ohne Zweifel quer mit Bezug auf die Zeugnisse betreut. Misses Schuster's Bitter wird gebracht, denn die scheinen wirklich zahllos zu sein. Hoffmann, von Cincinnati, Ohio, sendet folgenden Beitrag: Hiermit wird becheinigt, daß ich das dumme agus habe, und nach dem Gedächtnis von einer Flasche Misses Schusters Bitter wurde eine vollständige Kur bewilligt.

— Mary Diction, eine tödlichste, die behauptet, von Henryville zu sein, wurde gestern auf dem Depot gefunden und ins Stationshaus gebracht.

— Ein Angestellter der Par. Handels Werkskästen No. 20 Christian Ave. wohnhaft, erhielt gestern eine Duetzung des Juwels, indem ein schweres Stück Eisen darauf fiel.

— Der Ausverkauf des Duryschen Schuh- und Stiefelgeschäfts durch den Eigentümer J. W. Grindell in No. 3 Ost Washington Str., geht sehr rasch von Statten, denn in Folge der ungemein billigen Preise ist der Andrang sehr groß, und die Waaren gehen sehr schnell ab. Es sollte daher jeder, welcher noch billige Schuhe kaufen will, sich beeilen und in dem genannten Store vorzuhören. Die Auswahl ist zur Zeit noch eine sehr große, doch ist es in Rücksicht auf den raschen Abzug, baldigst sich einzufinden. Die Waaren sind sämmtlich von vorzüglicher Qualität.

**Es lebe die Concurrenz!**

**Carpets. Carpets. Carpets.**

Noch nie wurden Teppiche zu solch niedrigen Preisen verkauft wie gerade jetzt. Wir erhalten jedoch eine reichhaltige Auswahl von den neuesten Mustern und öffnen dieselben zu ungemein billigen Preisen.

Wir bitten unsere Kunden vorzusprechen, und sich selbst zu überzeugen.

— **Tapeten, Rouleur, Deltuhe u. s. w.**  
gleichfalls in großer Auswahl bei

**Hermann Martens,**

No. 40 Süd Meridian Straße.

**Eine unglückliche Ehe.**

John Benninger und Flora Lisher wurden gestern Abend auf Veranlassung von Albert Lisher, dem Gatten der Flora verhaftet. Sie sind beschuldigt, in willkürliche Zusammenleben geliebt zu haben.

Thatzache ist, daß Flora und Albert Lisher schon seit langer Zeit ein höchst unglückliches Zusammenleben führen, und daß die Frau indessen, eine Scheidungsfrage gegen ihren Mann anhängig gemacht hat.

Die Leute sind seit fünf Jahren verheirathet und er war während dieser Zeit als Verkäufer im "Whey" und im "Arcade" thätig.

Bor etwa fünf Monaten nahm er eine Stelle in einem Schnittwarengeschäft in Danville an, während seine Frau hier blieb. Dort war es, wo ihm ein Freund ins Ohr flüsterte, daß seine Frau ein Verhältnis mit dem Typus Hammer, Bremmer unterhalte. Lisher kam wieder hierher, und glaubt sich selbst überzeugt zu haben, daß die Beiden eine innige Neigung zu einander haben. So kam es, daß es fortwährend Streit im Hause gab und letzter Freitag packte die Frau ihres Haushaltungen zusammen, angeblich um zu ihrem Bruder zu ziehen, in Wirklichkeit aber zog sie zu Bremmer.

Benninger sowohl als Flora behaupten unschuldig wie neugeborene Kinder zu sein. Albert Lisher, der Gatte der Flora, bestand jedoch darauf, daß Flora dem Angeklagten Rechte einräume, von Rechts wegen nur ihm zustehen.

Der Polizist, welcher die Verhaftung vorgenommen hat, bezeugte, daß als Benninger ihm kommen hörte, er die Frau in den Keller verfest habe. Benninger habe bereits seine Nachttolle angehängt. Die Frau habe ein "Mother Hubbard" Gewand getragen, und er könne nicht sagen, ob man daselbst Kleidung nennen dürfe.

Benninger wurde zu \$10 Strafe und 25 Tage Haft, Frau Lisher wurde zu \$10 Strafe und 3 Tage Haft verurtheilt. Damit ist allerdings dem Gatten der Frau Lisher eine kleine Genugtuung geworden, daß er aber selbst jetzt bester daran ist, steht zu bezweifeln.

Nachdem die Affäre erledigt war wurde Madame Laura Janson, die in einer Ausstellung von Häßlichkeit ein großes Messer nach ihrem Gemahl geworfen hat, bestellt.

Laura Janson war sehr fein aufgedoniert. Sie trug ein schwarzseides Kleid und machte auf ihrem Verlobten einen Eindruck, als ob es mit ihrer Sanftmuth nicht gar zu weit her sei. Sie sieht gar nicht darnach aus, als ob sie mit der Laura verglichen werden könnte, die Schiller so eredet:

Deine Blüte — wenn sie Liebe lächeln, könnten Leben durch den Marmos färben, hellendes Pulse leihen;

Träume werden um mich her zu Wesen, kann ich nur in deinen Augen leben;

Laura, Laura mein!

Sie ist augenscheinlich viel älter als er. Sie stand unter der Anlage des Nordversuchs und bei den Verhandlungen sollte es sich heraus, daß Henry bereits seine dritte Liebe sei. Wo ihre zwei ersten Männer hingekommen sind, wußte sie nicht recht anzugeben. Von ihrem ersten Mann glaubt sie, daß er ermordet wurde.

Sie hat ihrem Manne das Messer in die Brust gestoßen, weil er es, als sie sich am Vormittag zum Lunch niedergelassen wollte, versäumt hatte, ihr einen Stuhl hinzubringen.

Sie weinte und heulte im Gericht, man möge sie doch geben lassen. Der Major wird sich aber die Sache erst überlegen und stellt sie unter \$50 Bürgschaft.

— Athlophorus ist das einzige unter den Müttern gegen Rheumatis und Neuralgie, welches den Sir dieser Krankheiten aufzuheben und das Blut von den Herden beseitigen kann. Der Athlophorus reinigt.

Der Mann behauptet freilich, daß sie, um diese Klage begründen zu können, sich selbst eine Wunde mit der Schere auf die Brust beigebracht habe.

In jedem Falle wagen wir die Behauptung, daß das keine der Chen ist, die im Himmel geschlossen werden.

**Der Strike in der Garben Räber-fabrik.**

Die Zahl der ausländigen Arbeiter in der Garben Räberfabrik beträgt etwa hundert, und noch mehrere drohen die Arbeit einzustellen. Die Ausländigen sagten, daß sie beim Strike begabt wurden, daß Manche nicht mehr als \$3.50 bis \$4 die Woche verdienten, und daß selbst der Finisches nicht auf mehr als \$1.25 per Tag brachten. Die Compagnie behauptet, daß der Vorin, den sie begabt, so hoch sei, wie es der Markt rechtfertige, weil das Geschäft sehr schlecht gehe. Das sagen natürlich die Fabrikanten immer.

Es mag am Ende auch wahr sein, und wenn es wahr ist, so beweist dies nur, daß für die Arbeiter erst recht die Notwendigkeit besteht, eine Änderung sofort zu beschließen.

Während der letzten zwei Räte hat die Firma achtzehn Wölter angestellt, weil sie, wahrscheinlich ohne Grund, eine Beschädigung ihres Eigentums fürchtet.

— **Wäres-Court.**

An Skandalgeschichten schlägt es heute nicht im Polizeigericht.

Zuerst wurden John Benninger und Flora Lisher, über deren Vergehen wir an anderer Stelle berichten, vorgeführt.

Benninger sowohl als Flora behaupten unschuldig wie neugeborene Kinder zu sein.

Albert Lisher, der Gatte der Flora,

bestand jedoch darauf, daß Flora dem Angeklagten Rechte einräume, von Rechts wegen nur ihm zustehen.

Der Polizist, welcher die Verhaftung vorgenommen hat, bezeugte, daß als Benninger ihm kommen hörte, er die Frau in den Keller verfest habe. Benninger habe bereits seine Nachttolle angehängt. Die Frau habe ein "Mother Hubbard" Gewand getragen, und er könne nicht sagen, ob man daselbst Kleidung nennen dürfe.

Benninger wurde zu \$10 Strafe und 25 Tage Haft, Frau Lisher wurde zu \$10 Strafe und 3 Tage Haft verurtheilt. Damit ist allerdings dem Gatten der Frau Lisher eine kleine Genugtuung geworden, daß er aber selbst jetzt bester daran ist, steht zu bezweifeln.

Nachdem die Affäre erledigt war wurde Madame Laura Janson, die in einer Ausstellung von Häßlichkeit ein großes Messer nach ihrem Gemahl geworfen hat, bestellt.

Laura Janson war sehr fein aufgedoniert. Sie trug ein schwarzseides Kleid und machte auf ihrem Verlobten einen Eindruck, als ob es mit ihrer Sanftmuth nicht gar zu weit her sei. Sie sieht gar nicht darnach aus, als ob sie mit der Laura verglichen werden könnte, die Schiller so eredet:

Deine Blüte — wenn sie Liebe lächeln, könnten Leben durch den Marmos färben, hellendes Pulse leihen;

Träume werden um mich her zu Wesen, kann ich nur in deinen Augen leben;

Laura, Laura mein!

Sie ist augenscheinlich viel älter als er. Sie stand unter der Anlage des Nordversuchs und bei den Verhandlungen sollte es sich heraus, daß Henry bereits seine dritte Liebe sei. Wo ihre zwei ersten Männer hingekommen sind, wußte sie nicht recht anzugeben. Von ihrem ersten Mann glaubt sie, daß er ermordet wurde.

Sie hat ihrem Manne das Messer in die Brust gestoßen, weil er es, als sie sich am Vormittag zum Lunch niedergelassen wollte, versäumt hatte, ihr einen Stuhl hinzubringen.

Sie weinte und heulte im Gericht, man möge sie doch geben lassen. Der Major wird sich aber die Sache erst überlegen und stellt sie unter \$50 Bürgschaft.

— Athlophorus ist das einzige unter den Müttern gegen Rheumatis und Neuralgie, welches den Sir dieser Krankheiten aufzuheben und das Blut von den Herden beseitigen kann. Der Athlophorus reinigt.

Der Mann behauptet freilich, daß sie, um diese Klage begründen zu können, sich selbst eine Wunde mit der Schere auf die Brust beigebracht habe.

In jedem Falle wagen wir die Behauptung, daß das keine der Chen ist, die im Himmel geschlossen werden.

— **Was den Garben Räber-fabrik.**

Die Zahl der ausländigen Arbeiter in der Garben Räberfabrik beträgt etwa hundert, und noch mehrere drohen die Arbeit einzustellen. Die Ausländigen sagten, daß sie beim Strike begabt wurden, daß Manche nicht mehr als \$3.50 bis \$4 die Woche verdienten, und daß selbst der Finisches nicht auf mehr als \$1.25 per Tag brachten. Die Compagnie behauptet, daß der Vorin, den sie begabt, so hoch sei, wie es der Markt rechtfertige, weil das Geschäft sehr schlecht gehe. Das sagen natürlich die Fabrikanten immer.

Es mag am Ende auch wahr sein, und wenn es wahr ist, so beweist dies nur, daß für die Arbeiter erst recht die Notwendigkeit besteht, eine Änderung sofort zu beschließen.

Während der letzten zwei Räte hat die Firma achtzehn Wölter angestellt, weil sie, wahrscheinlich ohne Grund, eine Beschädigung ihres Eigentums fürchtet.

— **Wäres-Court.**

An Skandalgeschichten schlägt es heute nicht im Polizeigericht.

Zuerst wurden John Benninger und Flora Lisher, über deren Vergehen wir an anderer Stelle berichten, vorgeführt.

Benninger sowohl als Flora behaupten unschuldig wie neugeborene Kinder zu sein.

Albert Lisher, der Gatte der Flora,

bestand jedoch darauf, daß Flora dem Angeklagten Rechte einräume, von Rechts wegen nur ihm zustehen.

Der Polizist, welcher die Verhaftung vorgenommen hat, bezeugte, daß als Benninger ihm kommen hörte, er die Frau in den Keller verfest habe. Benninger habe bereits seine Nachttolle angehängt. Die Frau habe ein "Mother Hubbard" Gewand getragen, und er könne nicht sagen, ob man daselbst Kleidung nennen dürfe.

Benninger wurde zu \$10 Strafe und 25 Tage Haft, Frau Lisher wurde zu \$10 Strafe und 3 Tage Haft verurtheilt. Damit ist allerdings dem Gatten der Frau Lisher eine kleine Genugtuung geworden, daß er aber selbst jetzt bester daran ist, steht zu bezweifeln.

Nachdem die Affäre erledigt war wurde Madame Laura Janson, die in einer Ausstellung von Häßlichkeit ein großes Messer nach ihrem Gemahl geworfen hat, bestellt.

Laura Janson war sehr fein aufgedoniert. Sie trug ein schwarzseides Kleid und machte auf ihrem Verlobten einen Eindruck, als ob es mit ihrer Sanftmuth nicht gar zu weit her sei. Sie sieht gar nicht darnach aus, als ob sie mit der Laura verglichen werden könnte, die Schiller so eredet:

Deine Blüte — wenn sie Liebe lächeln, könnten Leben durch den Marmos färben, hellendes Pulse leihen;

Träume werden um mich her zu Wesen, kann ich nur in deinen Augen leben;

Laura, Laura mein!

Sie ist augenscheinlich viel älter als er. Sie stand unter der Anlage des Nordversuchs und bei den Verhandlungen sollte es sich heraus, daß Henry bereits seine dritte Liebe sei. Wo ihre zwei ersten Männer hingekommen sind, wußte sie nicht recht anzugeben. Von ihrem ersten Mann glaubt sie, daß er ermordet wurde.

Sie hat ihrem Manne das Messer in die Brust gestoßen, weil er es, als sie sich am Vormittag zum Lunch niedergelassen wollte, versäumt hatte, ihr einen Stuhl hinzubringen.

Sie weinte und heulte im Gericht, man möge sie doch geben lassen. Der Major wird sich aber die Sache erst überlegen und stellt sie unter \$50 Bürgschaft.

— **Was den Garben Räber-fabrik.**

Die Zahl der ausländigen Ar